

Veröffentlichungen zum Pater im Internet:

[Pater Ingbert Naab: „Hitlers schärfster Kritiker“ in der Kirche – Bistum Eichstätt](#)

[Donaukurier](#)

[Ökumenisches Heiligenlexikon](#)

[Konradsblatt](#)

[Katholisch.de](#)

[Saarbrücker Zeitung](#)

[Pilger – Bistum Speyer](#)

[Heimat Pfalz](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kolpingsfamilie Dahn](#)

[Der Fels – Seite 32](#)



NPD-Mahnwache vor Ingbert-Naab-Haus

Dahn: Teilnehmer der Gedenkrede zum Todestag des Kapuzinerpaters nehmen „die Wache“ gelassen

■ **DAHN.** Als man am Freitagabend im Pater-Ingbert-Naab-Haus dem 75. Todestag des Kapuzinerpaters, der dem Haus seinen Namen gegeben hat, gedachte, führte die NPD vor dem Gebäude eine Mahnwache durch, „um auf die zunehmenden Meinungs- und Gesinnungsbeschränkungen des BRD-Besatzungsregimes“ hinzuweisen.

Knapp ein Dutzend NPDler, darunter der stellvertretende NPD-Landesvorsitzende Sascha Wagner und das Pirmasenser NPD-Stadtratsmitglied Markus Walter, forderten „Freiheit für Horst Mahler“, der 1970 die linksextremistische Terrororganisation RAF (Rote Armee Fraktion) mitbegründet hat und in den vergangenen Jahren, als inzwischen bekennender Rechtsextremist und Antisemit bereits mehr-



Die NPD hielt am Freitagabend in Dahn eine Mahnwache ab. (Foto: Hagen)

fach wegen Volksverhetzung und Holocaustleugnung verurteilt wurde.

Die Besucher der Gedenkveranstaltung wurden mit einem Handzettel, der mit Naabs Worten „Ein System, das Gesinnung bestraft, zerstört Kultur und Recht“ überschrieben war, aufgefordert, sich mit den „Opfern von Gesinnungs-terror“ zu solidarisieren.

Es wurde von der NPD die Ansicht vertreten, die hohe Strafe Mahlers, zuletzt wegen Volksverhetzung vom Landgericht München II zu sechs Jahren Haft verurteilt, sei womöglich der Tatsache zu verdanken, dass Mahler die Richter in ihrem intellektuellen Fassungsvermögen stark überfordert habe.

Die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung nahmen es gelassen, einer

kommentierte die Mahnwache mit einem Ausspruch des von vielen verehrten Paters, der bereits 1923 den Kampf gegen Hitler aufgenommen hatte: „Talent ohne Ausbildung und ohne christliche Grundsätze kann eben doch schwer in die Irre gehen.“

Ein Bericht zur Gedenkrede zum 75. Todestages des Kapuzinerpaters Ingbert Naab folgt. (lh)